

Bundesweites Treffen lesbischer Lehrerinnen

Einladung

Zum 26. Mal treffen wir uns, lesbische und queere Pädagoginnen*, zum Kennenlernen, Netzwerken und Austauschen. Es ist ein Treffen von Frauen* für Frauen* in all unserer Vielfalt vom 30.05.-02.06.2019 (Himmelfahrt) in der Akademie Waldschlösschen bei Göttingen.

Das Themenfeld Bildung bietet für uns alle viele Herausforderungen und Chancen – wir wollen uns gerade in einer Zeit von steigendem Rechtspopulismus und christlich-fundamentalistischen Kräften gegenseitig stärken und auch inhaltlich miteinander dazu ins Gespräch kommen. Es gibt neben inhaltlichen und künstlerischen Workshops natürlich auch Raum für Austausch und Entspannung.

Anmeldung unter: www.waldschloessen.org

Für Fragen stehen wir als Organisatorinnen* gern über unsere Kontaktadresse BuLeLe@posteo.de zur Verfügung. Ihr findet uns auch auf facebook: <https://www.facebook.com/LesbischeLehrerinnen/>

Gefördert von der GEW und dem Bildungs- und Förderungswerk der GEW im DGB



Vielfaltspolitische Forderungen

Die Arbeitsgruppe Queere Lehrer*innen in der GEW Hamburg fordert angesichts der nahenden Bürgerschaftswahl 2020:

- Eine auskömmliche Finanzierung des ehrenamtlichen Peer-Aufklärungsprojekts Soorum im Magnus-Hirschfeld-Centrum. Das bedeutet für uns eine Aufstockung der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen auf eine volle Stelle sowie einen weiteren Ausbau der Förderungen für Aus- und Fortbildungen sowie Supervision und auskömmliche Mittel für Übungsleiterpauschalen für regelmäßige Teamer*innen.
- Die gezielte Förderung der Vielfalt an Schulen durch Schaffung von Vielfaltsbeauftragten an den weiterführenden Schulen, sowie Berufsschulen. Das bedeutet für uns die Schaffung von Lehrer*innenstellen in herausgehobener Besoldung (A13/A14-Beförderungsstellen) mit einer auskömmlichen Würdigung in Form von Arbeitszeit für Vielfaltsthemen.
- Die Möglichkeit im Schulverwaltungsprogramm DIVIS, transgeschlechtlichen Schüler*innen einen vom Personenstand abweichenden Geschlechts- und Vornamenseintrag zuordnen zu können. Für Schüler*innen in der Transition – vor der finalen gerichtlichen Personenstandsänderung nach dem TSG – ist dieses Vorgehen besonders wichtig, um Akzeptanz in ihrem gelebten Geschlecht zu erhalten. Dieser Eintrag hat Auswirkungen auf Klassenlisten, Zeugnisse, Urkunden, Schulbescheinigungen etc. und eine manuelle Änderung wird derzeit von der Rechtsabteilung unterbunden.
- Eine Bürgerschafts- oder Senatsdrucksache im Verordnungsrang, die eine Nutzung gendergerechter Sprache (durch Berücksichtigung des dritten Personenstandes „divers“ durch Gendersternchen oder –Gap) als eine Ausdrucksoption ausdrücklich erlaubt.
- Die Schaffung einer Ombudstelle, die auch für Fragen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Behörde für Schule und Berufsbildung zuständig ist.